



30. Table Talk des Zentrums für LehrerInnenbildung

Dienstag, 18. Juni 2019, 12.00 – 14.00 Uhr

mittendrin / Vinzi Rast (Dachgeschoß), Währingerstr. 19, 1090 Wien

Table Speaker

Ass.-Prof. Dr. paed. Claudia Maria Angele (Department für Ernährungswissenschaften und Institut für LehrerInnenbildung)

„Die Zubereitung ist ja eigentlich immer dabei.“ Subjektive Theorien von Ernährungskompetenz unter LehrerInnen im Lernfeld Ernährung

Ausgangspunkt und Problemstellung

Als übergeordnetes Ziel des Kompetenzerwerbs im Lernfeld Ernährung kann Ernährungskompetenz im Sinne einer „nutrition literacy“ gesehen werden. Ernährungskompetent ist, wer theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der Mahlzeitengestaltung und Nahrungszubereitung im Sinne einer gesundheitsförderlichen, genussvollen und nachhaltigen Ernährung reflektieren und im Essalltag in ein angemessenes Entscheiden und Handeln umsetzen kann (vgl. Büning-Fesel, 2009; D-A-CH Arbeitsgruppe Ernährungs- und Verbraucherbildung, 2010). Didaktische Konzepte für Ernährungsbildung im schulischen Unterricht fokussieren dabei seit langem auf eine Verknüpfung von theoretischem und praktischem Lernen, um ernährungsrelevante Kompetenzen für die Alltagsbewältigung zu erwerben. Methodische Formen praktischen Lernens im Fachunterricht können dabei verschiedener Art sein. Die in der wissenschaftlichen Theoriebildung der Fachdidaktik Ernährung auf dem Hintergrund eines handlungsorientierten Unterrichts bekannte „Theorie-Praxis-Verbindung“ wird meiner Beobachtung nach im Fachunterricht sehr unterschiedlich umgesetzt, was – so die Annahme – teils abhängig ist von Rahmenbedingungen und Fachtraditionen in den unterschiedlichen Schularten, teils aber auch von den subjektiven didaktischen Theorien der LehrerInnen. Ihre Vorstellung von Ernährungsbildung durch Unterricht ist entscheidend. Empirische Erkenntnisse darüber fehlen jedoch.

Mögliche Forschungsfragen

Die Untersuchung subjektiver Theorien von Ernährungsbildung unter LehrerInnen soll zeigen, was LehrerInnen unter theoretischem und praktischem Lernen im fachbezogenen Unterricht verstehen und wie sie diese Verbindung in ihrem Unterricht umsetzen. Von welchen didaktischen Konzepten gehen LehrerInnen im Fachunterricht aus? Welche Positionen eignen sie sich an? Welche Auskünfte geben sie zur Verbindung von theoretischem und praktischem Lernen im Fachunterricht (verschiedener Schularten)?

Erste Überlegungen zum Forschungsdesign

Die Erhebung von LehrerInnenvorstellungen zu didaktischen Ansätzen im Hinblick auf theoretisches und praktisches Lernen im fachbezogenen Unterricht (qualitativer Zugang, ExpertInnen-Interviews, Qualitative Inhaltsanalyse) (Teil I des Forschungsvorhabens) und Unterrichtsdokumentationen zum Fachunterricht (qualitativer Zugang, Videographie, Dichte Beschreibung, Qualitative Inhaltsanalyse) (Teil II des Forschungsvorhabens) sollen einen Beitrag zur Weiterentwicklung didaktischer Konzepte und methodischer Ansätze der Ernährungsbildung sowie zur Reflexion der vielfach unklaren „Theorie-Praxis-Verbindung“ im Fachunterricht Ernährung leisten.

Anmeldung: forschungsforum.zlb@univie.ac.at